



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Innerschweizer Filmpreis 2021: Das sind die Preisträgerinnen und Preisträger

Die Gewinner des Innerschweizer Filmpreises 2021 im namhaft dotierten Wettbewerb der Albert Koechlin Stiftung stehen fest. Die Fachjury wählte aus 34 Eingaben zwölf Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme für die Preisauszeichnung. Vergeben wurden zudem drei Spezialpreise. Die Filme werden am 6./7. März 2021 im Streaming gezeigt.

Hohe Teilnehmerzahl

Geleistetes anerkennen, kontinuierliches Schaffen unterstützen, neue Projekte ermöglichen: Mit dieser Zielsetzung startete die Albert Koechlin Stiftung nach der Erstaussgabe 2017 und der Zweitaussgabe im Jahr 2019 zur dritten Ausgabe des Innerschweizer Filmpreises von 2021. Während drei Tagen visionierte die unabhängige Fachjury die 34 zulassungsberechtigten Filmproduktionen aus den Jahren 2019 und 2020. Eingabeberechtigt waren in der Innerschweiz wohnhafte Filmschaffende und/oder hier domizilierte Produktionsfirmen.

Fachjury

Für die Jurierung konnte ein Gremium mit hoher Fachkompetenz gewonnen werden. Die Jury visionierte alle Filme, bestimmte die auszuzeichnenden Produktionen und legte die Höhe der Preissumme innerhalb der geltenden Preisgeld-Bestimmungen fest. Laut Christian Frei, Vorsitzender der Fachjury, sah sich die Jury mit einer eindrücklichen Themen- und Genrevielfalt konfrontiert. «Die Jury schätzt den substanziellen Beitrag der Albert Koechlin Stiftung an das Innerschweizer Filmschaffen sehr. Mit Freude entdeckten wir beim Visionieren eine faszinierende Vielfalt an filmischen Ausdrucksformen. Auffallend dieses Jahr scheint uns die wichtige und gelungene Auseinandersetzung mit bis anhin in der Innerschweiz wenig aufgearbeiteten Themen.»

Gemäss Martino Froelicher, beratendem Mitglied der Fachjury, ergab die Wahl einen Mix aus erfahrenen und am Anfang ihrer Karrieren stehender Filmschaffender. So gelangten drei Abschlussfilme in die Kränze. Von den Genres her umfasst die Wahl drei Animationsfilme, sieben Dokumentarfilme, einen Spiel- und einen Experimentalfilm.

Die Fachjury bestand aus den folgenden 5 Mitgliedern:

- **Christian Frei**, Filmschaffender, u.a. Oscar-Nomination für «War Photographer», «Space Tourists», div. Festivalpreise u.a. 2006 für «The Giant Buddhas», 2018 für «Genesis 2.0», Vorsitz
- **Heidi Specogna**, Filmschaffende, u.a. Deutscher & Schweizer Filmpreis 2017 für «Cahier Africain», div. Festivalpreise u.a. 2011 für «Carte Blanche», 2007 für «The short life of José Antonio Gutierrez»
- **Aline Schmid**, Filmproduzentin, Beauvoir Films, u.a. Silberner Leopard für «Closing Time» in Locarno (2018) und diverse Festivalpreise für «Walden». 2018 Schweizer Filmpreis (Schnitt) für «Almost There», 2016 diverse Festivalpreise für «Sonita».
- **Claudius Gentinetta**, Animationsfilmschaffender, u.a. 2009 diverse Festivalpreise für «Die Seilbahn», 2010 für «Schlaf», 2018 u.a. Schweizer Filmpreis für «Selfie»
- **Laura Walde**, Filmwissenschaftlerin/Kuratorin, seit 2013 Programmkoordinatorin bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, ehem. Co-Leiterin der Schweizer Jugendfilmtage
- Beratendes Mitglied: **Martino Froelicher**, Projektleiter Albert Koechlin Stiftung

Die Fachjury kam im Jurierungsprozess zu eindeutigen Ergebnissen und vergab in Einklang mit der Zielsetzung des Wettbewerbes die folgenden Preisauszeichnungen.

Preise für Regie und Filmproduktion

• Burning Memories Regie: Alice Schmid, Romoos, Dokumentarfilm, 2020	CHF 50'000.-
• Der kleine Vogel und die Bienen Regie: Lena von Döhren, Emmen, Animationsfilm, 2020	CHF 50'000.-
• Frieden Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 2020 (Regie: Michael Schaerer, Drehbuch: Petra Volpe)	CHF 50'000.-
• Hexenkinder Regie: Edwin Beeler, Emmen, Dokumentarfilm, 2020	CHF 50'000.-
• IHR Co-Regie: Louis Möhrle, Luzern, Animationsfilm, Abschlussfilm, 2019 (Co-Regie Amélie Cochet)	CHF 20'000.-
• Kühe auf dem Dach Produktion: Revolumenfilm, Aldo Gugolz, Christina Caruso, Luzern, Dokumentarfilm, 2020 (Regie: Aldo Gugolz, Kamera: Susanne Schüle)	CHF 50'000.-
• Mama Rosa Regie: Dejan Barac, Ebikon, Dokumentarfilm, Abschlussfilm, 2019	CHF 20'000.-
• Megamall Regie: Aline Schoch, Luzern, Animationsfilm, Abschlussfilm, 2020	CHF 20'000.-
• Nach dem Sturm Regie: Beat Bieri, Jörg Huwyler, Luzern, Dokumentarfilm, 2019	CHF 50'000.-
• Rara Avis Regie: Mirjam Landolt, Küssnacht am Rigi, Dokumentarfilm, 2020	CHF 50'000.-
• Unter einem Dach Regie: Maria Müller, Adligenswil, Dokumentarfilm, 2019	CHF 50'000.-
• Von weiter Zeit Regie: Edith Flückiger, Luzern, Experimentalfilm, 2019	CHF 50'000.-

Spezialpreise

• Schauspiel: Elvira Plüss , Luzern, im Film Fensterlos (Regie: Samuel Flückiger, Zürich, Spielfilm, 2019)	CHF 20'000.-
• Musik: Jacqueline Wachter , Steinen SZ, im Film Die Rückkehr der Wölfe (Regie: Thomas Horat, Schwyz, Dokumentarfilm, 2019)	CHF 20'000.-
• Sounddesign: Oswald Schwander , Escholzmatt, im Film Wer sind Wir (Regie: Edgar Hagen, Basel, Dokumentarfilm, 2019)	CHF 20'000.-

Gesamtpreissumme 2021	CHF 570'000.-
-----------------------	---------------

Preisverleihung und Filmvorführungen

Über die Covid-19-bedingte andere Form der Preisverleihung und Filmvorführungen vom 6./7. März 2021 werden wir zu gegebener Zeit umfassend informieren.

Kontakt & Bildmaterial Medien

Gerne vermitteln wir den Medien im Vorfeld der Berichterstattung die gewünschten Kontakte für Gespräche, Portraits, Interviews, für einzelne Beiträge oder als Serie für Ihr Medium. Zögern Sie nicht, unverbindlich Kontakt mit uns aufzunehmen.

Eine Auswahl von Filmstills der Filme finden sich aufgeschaltet auf:

<https://www.dropbox.com/sh/pfukjhqciolk8qu/AABmt60GliHw4vm0-gftRRn8a?dl=0>

Web: www.innerschweizerfilmpreis.ch

Luzern, 19. Januar 2021

Auskunft:

- Albert Koechlin Stiftung, Martino Froelicher, Projektleiter, 079 762 16 50 (Dienstag, 19. Januar 2021, ab 10 Uhr), martino.froelicher@aks-stiftung.ch